

Eine gefährliche Suche nach dem großen Glück

Von Nina Krüsmann ➤ 04.11.2011 ➤ Aachener Nachrichten

Aachen. Seit mehr als 20 Jahren bietet das Aachener Das Da-Theater Kindertheater. In dieser Spielzeit hat das Ensemble rechtzeitig zur Adventszeit wieder eine wunderschöne Geschichte ausgewählt.

«Der kleine Ritter Trenk» ist ein Stück nach dem beliebten Kinderbuch von Kirsten Boie, das sich besonders für junge Zuschauer im Alter von sechs bis zwölf Jahren empfiehlt.

«Die Geschichte will Kindern Mut machen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und durchaus Einfluss auf die Erwachsenenwelt zu nehmen», sagt Enikö Kümmel, die das Stück inszeniert hat und auch für die kurzen Einspielfilme verantwortlich ist, die das Theaterstück auf moderne Art auflockern.

Die Aachener Erstaufführung erzählt die Geschichte von den Abenteuern des kleinen Ritter Trenk (gespielt von der 24-jährigen Rebecca Selle) und wurde für die Bühne bearbeitet von Rainer Hertwig. Die Musik wurde eigens komponiert von Christoph Eisenburger und Maren Dupont. «Das ermöglicht einen kindgerechten Zugang und macht das 60-minütige Stück weniger wortlastig», sagt Intendant Tom Hirtz.

Auf der Bühne herrscht mittelalterliches Ambiente. Ein Zigeunerwagen, der die Ausrüstung der Gaukler enthält, ist immer präsent. Spielorte wie der Wald, eine Ritterburg oder ein Turnierplatz werden projiziert. Die Gaukler (Mike Kühne und Tobias Steffen), die im Mittelalter von Stadt zu Stadt zogen, erzählen die Geschichte von Trenk. «Leibeigen geboren, leibeigen gestorben, leibeigen ein Leben lang» - so hieß es damals, als es noch Ritter gab, die ihre eigenen Bauern besaßen.

Der Bauernjunge Trenk und seine Familie leiden sehr unter dem grausamen Ritter Wertolt (Jens Eisenbeiser), dem Wüterich. Da Trenk als freier Mensch leben möchte, beschließt er eines Tages, sein Glück in der Stadt zu suchen. Doch so einfach, wie er sich das vorgestellt hat, ist es nicht mit dem Glück. Zusammen mit seinem Ferkel begibt er sich auf eine lange und gefährliche Reise. Um sich etwas Geld zu verdienen, führt er Zaubertricks vor.

Mit Hilfe guter Freunde wird er schließlich selbst zum Ritter und kämpft schließlich sogar gegen einen echten Drachen. Zur Seite steht ihm das freche Mädchen Thekla (Laura Linde). Sie kann mehr, als nur Harfe spielen und sticken, denn sie ist eine der Besten an der Erbsenschleuder. «Das Stück erzählt von großen Träumen, die unerfüllbar scheinen und trotzdem in Erfüllung gehen», fasst Kümmel zusammen.

Die Premiere ist bis auf einige Restkarten ausverkauft. «Über die Aufführungen in unserem Theater hinaus bieten wir Schulen an, das Stück mobil zu buchen und die Inszenierung in die Schulen zu holen», sagt Hirtz. 80 Reservierungen liegen bereits vor. Eine Kostprobe für Lehrer findet am 11. November um 16 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.